



Zofingen, 11. März 2015/nö

Postulat der SP/JUSO-Fraktion Sanierung Bezirksschule Zofingen – Ein Fass ohne Boden?

Gestützt auf §27 der Gemeindeordnung der Stadt Zofingen reichen die Unterzeichnenden nachstehendes Begehren ein:

Der Stadtrat Zofingen wird eingeladen, dem Einwohnerrat über den baulichen Zustand der Gebäude und Aussenanlagen im gesamten Areal Bezirksschulhaus/Gemeindeschulhaus sowie den geschätzten Umfang des absehbaren Investitionsbedarfs (kurz-/mittel-/langfristig) für deren Sanierung oder allfälligen Ersatz, Bericht zu erstatten.

Begründung

In ihrer Motion „Schandfleck Bezirksschulturnhallen – Sanierung jetzt!“ vom 20. Oktober 2014 (GK 67) wies die SP/JUSO-Fraktion des Einwohnerrats auf den lamentablen baulichen Zustand der Turnhallen der Zofinger Bezirksschule hin und forderte die umgehende Inangriffnahme deren Sanierung. In seiner Antwort auf diese Motion teilte der Stadtrat die Zustandsanalyse der Motionärin weitgehend und stellte einen Zeitplan zur Sanierung der Bezirksschulturnhallen vor, der dem Wunsch nach einem umgehenden Planungsbeginn Rechnung trägt. Gleichzeitig wirft die Motionsantwort aber auch einige neue, gewichtige Fragen auf, welche die SP/JUSO-Fraktion zu einem neuen politischen Vorstoss veranlasst haben:

So soll z.B. vor einer allfälligen Sanierung der Bezirksschulturnhallen abgeklärt werden, „ob die bestehenden beiden Turnhallen abgebrochen und durch eine Dreifachturnhalle ersetzt werden sollen“. Dieses Vorgehen würde insbesondere deshalb Sinn machen, weil die Bezirksschulturnhallen auch nach einer allfälligen baulichen Sanierung eigentlich (flächenmässig) zu klein und – namentlich im Untergeschoss – auch deutlich zu niedrig bleiben würden. Zudem würde eine Dreifachturnhalle die Möglichkeit bieten, den Turnunterricht der gesamten Sekundarstufe I dort zu konzentrieren und so in den Turnhallen rund um das GMS Kapazitäten für die Primarschule u.a. frei zu „schaufeln“. Allerdings muss man sich bei einem solchen Szenario im Klaren darüber sein, dass ein Neubauprojekt von diesen Dimensionen unter keinen Umständen zum im Investitionsplan für die „Sanierung Turnhallen / Erneuerung Aussenanlagen“ der Bezirksschule eingestellten Betrag von 4,5 Mio. SFr. zu haben sein wird. Es wäre wohl eher mit einem Betrag im Bereich des Doppelten bis Dreifachen dieser Summe zu rechnen...



Überdies deutet der Stadtrat in seiner Motionsantwort auch an, dass ab 2018 nicht nur eine Sanierung der Turnhallen sondern im Prinzip gleich eine „Erneuerung“ der gesamten „BEZ-Schulanlagen“ in Angriff genommen werden muss. Auch dieses Ansinnen erscheint absolut plausibel, wenn man berücksichtigt, dass die energietechnische Sanierung des Hauptbaus inzwischen schon zwanzig Jahre zurückliegt und an den anderen Gebäuden in der Zwischenzeit – abgesehen von Notmassnahmen – lediglich die Flachdächer saniert wurden (ansonsten befinden sich die Gebäude im Prinzip noch auf dem baulichen Stand ihres Erstellungszeitpunkts 1958/1959!). Sucht man allerdings im Investitionsplan nach den dafür eingestellten Mitteln, stösst man einzig auf den Posten „Sanierung Werkraumtrakt“, für welchen 1,55 Mio. SFr. eingestellt sind. Dass man mit diesem Betrag im Rahmen einer „Erneuerung“ der gesamten Bezirksschule nicht allzu weit kommen wird, liegt wohl einigermaßen auf der Hand.

Weitet man den Fokus noch etwas aus, würde es durchaus Sinn machen, auch das Areal Gemeindeschulhaus in die Überlegungen miteinzubeziehen. Erinnerung sei hier nur an die notfallmässig aufgegleiste Dachsanierung der Rosengartenturnhalle... Besteht da ev. noch bei weiteren Gebäuden auf dem Areal GMS Sanierungsbedarf? Würden die Erneuerungsarbeiten im Perimeter BEZ/GMS u. U. auch tiefbauliche Massnahmen – wie etwa eine Aufhebung der Schützenstrasse – nach sich ziehen? Diese und ähnliche Fragen verlangen aus Sicht der SP/JUSO-Fraktion nach Antworten – insbesondere auch deshalb, weil nicht ausgeschlossen ist, dass die gesamten notwendigen Investitionskosten im Areal BEZ/GMS am Ende durchaus die Grössenordnung des „Jahrhundertbauwerks“ Seniorenzentrum Brunnenhof erreichen könnten! Um eine seriöse Finanzplanung für die nächsten Jahre zu ermöglichen, erachten wir es deshalb als unumgänglich, dass der Einwohnerrat und die Öffentlichkeit darüber Auskunft erhalten, was auf dem BEZ/GMS-Gelände in Zukunft an baulichen Massnahmen auf sie zukommen könnte.

Zofingen, 16. März 2015
SP/JUSO-Fraktion des Einwohnerrates

Der Erstunterzeichnende

Die Mitunterzeichnenden